



MEDIENINFORMATION
Greifswald, 14. September 2016

Großes öffentliches Wiederbelebungstraining von Unimedizin Greifswald und Landkreis Vorpommern-Greifswald geht in die 2. Runde **Von Rio nach Greifswald - Paralympic-Sportlerin Lindy Ave will am 24. September die Lebensretter-Stadtweite gewinnen**

Mehr als 800 Frauen und Männer in allen Altersgruppen sowie auch Kinder und Jugendliche haben sich im vergangenen Jahr an der ersten großen Lebensretteraktion auf dem Greifswalder Marktplatz beteiligt. Das richtige Verhalten in so einem Notfall steht in der Woche der Wiederbelebung vom 19. bis 26. September 2016 erneut im Mittelpunkt zahlreicher Aktionen in ganz Deutschland und Greifswald.

„Wir wollen an den Erfolg im vergangenen Jahr anknüpfen. Im letzten Jahr haben wir die meisten Menschen an einem Tag in Deutschland während dieser Woche der Wiederbelebung geschult. Und das in Greifswald! Die richtige Wiederbelebung kann gar nicht genug geübt werden“, betonte der Direktor der Klinik für Anästhesiologie an der Unimedizin Greifswald, Professor Klaus Hahnenkamp.

Zum Aktionstag am **Sonnabend, dem 24. September, von 11 bis 13 Uhr** auf dem Marktplatz der Universitäts- und Hansestadt laden die Universitätsmedizin Greifswald und der Landkreis Vorpommern-Greifswald ein. Dazu werden auch Oberbürgermeister Stefan Fassbinder, der Sozialdezernent des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Dirk Scheer, und die erfolgreiche Greifswalder Paralympic-Teilnehmerin Lindy Ave erwartet. Die 18-jährige Leichtathletin, die nach einem fünften Platz im 100-Meter-Lauf und einem 4. Platz im Weitsprung nun in Rio de Janeiro um eine Medaille in der 4x100-Meter-Staffel kämpft, ist die Patin für die aktuelle Stadtweite. Wenn um 12 Uhr insgesamt 500 Personen gleichzeitig zur Simulationswiederbelebung antreten, wird die Universitätsmedizin Greifswald 500 Euro zum Projekt „Patenschaft Paralympics 2016-2020“ beisteuern. Dafür stehen 1.000 Reanimationspuppen und 40 geschulte Helfer vor Ort bereit.

Die richtigen Handgriffe, um ein Leben zu retten

Am Sonnabend gehen viele Greifswalder gemütlich shoppen und der Marktplatz im Zentrum wird von zahlreichen Stadtbummeln überquert. „Es ist der ideale Ort für die höchstmögliche Aufmerksamkeit für unser Anliegen“, sagte Cheforganisator Prof. Klaus Hahnenkamp, der mit seinem Team das ganze Jahr über auch in vielen kleineren Gruppen, an Schulen und in Vereinen oder auf Veranstaltungen für lebensrettende Maßnahmen wirbt. „Wir wollen erreichen, dass sich die Menschen mit der Wiederbelebung auseinandersetzen, weil es jederzeit überall passieren kann, dass sie plötzlich zum Lebensretter werden müssen.“

Herz-Kreislauf-Krankheiten und Herzinfarkte sind mit 47 Prozent aller Todesfälle in Europa die führende Todesursache. Der Herzinfarkt wird durch den plötzlichen vollständigen Verschluss eines Herzkranzgefäßes verursacht. „Zügiges Handeln ist beim Herzstillstand gefragt“, so der Mediziner, „um die Blut- und Sauerstoffzufuhr zum Gehirn schnellstmöglich wiederherzustellen und Langzeitschäden oder gar einen tödliche Ausgang zu verhindern.“

Im Ernstfall gilt der rettende Dreiklang „Prüfen, Rufen. Drücken.“ Zunächst muss geprüft werden, ob der Betroffene noch ansprechbar ist und atmet. In einem zweiten Schritt muss der Notruf, die 112 gewählt werden. Bis zum Eintreffen des Rettungswagens muss eine Herzdruckmassage vorgenommen werden - fest und schnell in der Mitte des Brustkorbs und mindestens 100 Mal pro Minute.

„Dabei ist es von Vorteil, wenn jeder das Wiederbeleben einmal oder auch mehrfach an einer Reanimationspuppe geübt hat, damit keine wertvolle Zeit vergeht, wenn es drauf ankommt“, so Hahnenkamp weiter. „Ziel der Aktion ist es, den Ersthelfenden damit die Schwellenangst vor einer aktiven und lebensrettenden Herzdruckmassage zu nehmen. Automatisierte Handgriffe helfen, die Nerven in den Griff zu bekommen.“

Buntes Programm für die ganze Familie

Zahlreiche Unternehmen unterstützen den Aktionstag, der sich an die ganze Familie richtet, auch in diesem Jahr. Für die Jüngsten gibt es eine Hüpfburg und einen Kinderschminkstand sowie Besuch von einem echten Clown. Alle Teilnehmer nehmen an einer Tombola teil. Die beiden Hauptpreise, jeweils eine Übernachtung für zwei Personen im neuen Kaiserstrand Beachhotel Bansin Mitte auf Usedom sowie im Hanse City Boarding House in Greifswald hat der Sozialdezernent des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Dirk Scheer, als zusätzliche Motivation organisiert. Für Musik ist ebenso gesorgt wie für einen kleinen Imbiss zur Kräftigung der potenziellen Lebensretter.

A b l a u f am **Sonnabend, 24. September 2016, 11-13 Uhr** Greifswalder Marktplatz

11.00 Uhr - Eröffnung mit Oberbürgermeister Stefan Fassbinder und Sozialdezernent Dirk Scheer
11.05 Uhr - Begrüßung von Lindy Ave nach ihrem Einsatz bei den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro
11.15 Uhr - Beginn des Wiederbelebungstrainings mit 40 Helfern vor Ort
12.00 Uhr - Stadtwette: 500 Personen sollen gleichzeitig die Reanimation durchführen
12.55 Uhr - Ermitteln der Tombola-Gewinner und Preisübergabe durch Sozialdezernent Dirk Scheer

Unterstützer und Partner

Landkreis Vorpommern-Greifswald, Sparkasse Vorpommern, Volks- und Raiffeisenbank eG Greifswald, WVG Greifswald, AWO Greifswald, Deutsches Rotes Kreuz, Cheplapharm Arzneimittel, Küchenstudio Hecke, Veranstaltungstechnik AEN, Autohaus Greif, Lions-Club Greifswald, BBE Geschäftsstelle gGmbH, Metallgestaltung Lüscher, haus neuer medien GmbH, Stadtwerke Greifswald, Kanzlei Seemann und Partner, Cineplex Greifswald

www2.medizin.uni-greifswald.de/index.php?id=1612

www.einlebenretten.de

Fotos UMG: Die Organisatoren waren überwältigt über die große Resonanz und das Interesse der Greifswalder an der Lebensretteraktion im vergangenen Jahr. In diesem Jahr werden noch höhere Teilnehmerzahlen angestrebt.

Universitätsmedizin Greifswald

Klinik für Anästhesiologie

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Direktor: Prof. Dr. med. Klaus Hahnenkamp

Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-58 01

E anaesthesiologie@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Twitter @UMGreifswald

1. PRÜFEN

Keine Reaktion?
Keine oder keine normale Atmung?



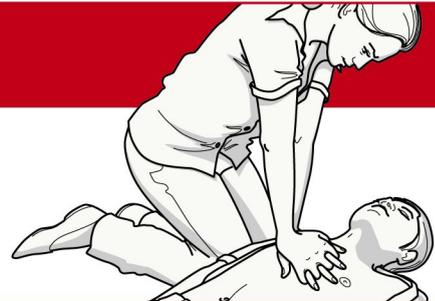
2. RUFEN

Rufen Sie **112** an.



3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte
des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute**.
Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.







Cafeteria Marinar

Volksbank

RAKOWER

CREW
Veranstaltung
PRÜFEN
RUFEN
DRÜCKEN
19.09.2016

